

## Hinweise zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan 2021

### Pandemiebedingte Hinweise

Vor dem Hintergrund des unverändert grassierenden Corona-Virus mussten auf der Grundlage der aktuellen Corona-Schutzverordnung des Bundes vom 30.10.2020 alle städtischen Museen erneut ab dem 02.11.2020 schließen. Alle Veranstaltungen in den Museen für diesen Zeitraum wurden abgesagt und der Publikumsbetrieb eingestellt.

Der Wirtschaftsplan 2021 wurde auf Grundlage der erfolgten Öffnung des Wallraf-Richartz-Museums ab dem 13.03.2021 erstellt (berücksichtigte Maßnahmen zum Informationsstand 13.03.2021).

Das Museum war aufgrund der Pandemie in folgenden Zeiträumen geschlossen:

Ab dem 14.03.2020 – bis zum 04.05.2020

Ab dem 02.11.2021 – bis zum 12.03.2021

Ab dem 12.04.2021 bis auf weiteres

Zu beachten ist bei dieser Ergebnis- und Finanzplanung, dass Einnahmeausfälle und Mehrkosten als Folge erneuter Museumsschließungen (ab dem 13.03.2021) wegen der Corona-Pandemie nicht berücksichtigt sind.

Folgende Veränderungen sind im Vergleich zu den Vorjahren auf die Pandemie zurückzuführen:

Coronabedingte Veränderung	2017	2018	2019	2020 (vorl.)	2021
(441) Mieten und Pachten	120.897,48	166.749,15	158.656,00	72.842,00	54.357,00
(442) Erträge aus Verkauf	68.758,41	58.009,86	131.310,00	58.551,00	50.818,00
(446) Erlöse Ständige Samm	522.698,85	384.712,52	465.564,00	310.916,00	151.659,00
Erlöse Ausstellungen	564.222,65	374.814,98	974.280,00	587.662,00	471.863,00
Audioguides / Führung	23.024,00	10.140,50	44.997,00	19.735,00	1.958,00
Sonstiger Materialaufwand (Gesichtsmasken, Handschuhe, Desinfektion)					5.000,00

### (41) Zuwendungen und allgemeine Umlagen

### (414) Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

#### Betriebskostenzuschuss

Der städtische Haushaltsplan 2021 sieht einen Betriebskostenzuschuss für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Höhe von 4.250.830 € vor.

Der Betriebskostenzuschuss wurde im Januar 2021 vorläufig um 350.830 € gekürzt und beläuft sich damit auf 3.900.000 €.

Nach Vorlage des Wirtschaftsplanes 2021 und weiterer Unterlagen ist der Betriebskostenzuschuss 2021 zu überprüfen und mit der Kämmerei abzustimmen.

Aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen wurde der Betriebskostenzuschuss für das Wallraf –Richartz-Museum & Fondation Corboud in vergangenen Jahren bereits wie folgt gekürzt:

Jahr	Ürsprünglicher BKZ	Kürzung	BKZ nach Kürzung
2015	4.078.199,00	- 21.552,00	4.056.647,00
2016	4.189.400,00	- 40.985,00	4.148.415,00
2019	4.250.830,00	- 321.115,00	3.929.715,00

Es ist zu bedenken, dass der frei verfügbare Liquiditätsbestand (ohne die Mittel des Stiferrates) zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurde, die zur Vermeidung eines Substanzverzehr vom Grundsatz her für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden müssten. Außerdem sind in 2022 ff. Auszahlungen für die Nachrüstung der Auffangrinnen sowie für die Erneuerung der ELA-Anlage vorgesehen (vgl. Punkt 521 – 524).

Die Übertragung der Kosten für die Museumshandwerker seit Mitte 2018 und die Kosten für Betreuung durch die Gebäudewirtschaft auf das Wallraf-Richartz-Museum führen zu erheblichen Mehrbelastungen. Durch die Umorganisation der für alle städtischen Museen zuständigen Handwerker vom Dezernat „Kunst- und Kultur“ zum Dezernat „Stadtentwicklung, Planen und Bauen– Amt Gebäudewirtschaft“ werden die Aufwendungen für die Handwerker dem Museum in Rechnung gestellt.

Es erfolgt beim Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud derzeit kein Ausgleich durch die Stadt Köln zur Gegenfinanzierung. Die Handwerkeraufwendungen belaufen sich jährlich auf ca. 317.000 €.

Durch diese personelle Umstrukturierung werden dem Museum auch für die Baubetreuung durch die Gebäudewirtschaft ca. 28% jeder anfallenden Wartungs- oder Unterhaltungsaufwendung in Rechnung gestellt. Für diese Mehrbelastung wurde ebenfalls kein Ausgleich geschaffen.

Die zwei wissenschaftlichen Stellen sind im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud ohne Ausgleich der zusätzlichen Personalaufwendungen aus dem vorhandenen Betriebskostenzuschuss zu finanzieren. Dies betrifft die Stelle 39,0 Std. der wissenschaftlichen Referentin (Besetzung am 01.09.2019) und die Stelle 39,0 Std. der wissenschaftlichen Dokumentation mit Schwerpunkt digitale Dokumentation (Besetzung 01.01.2020). Die Kosten der beiden Stellen belaufen sich auf 160.000 €.

Die erhöhten Personalaufwendungen im Vergleich zum vorläufigen Ist für 2020 ergeben sich neben einer einkalkulierten Tarifsteigerung von 2 %, Arbeitszeitaufstockungen und durchschnittlichen Schwankungen, aus zwei unterjährigen Stellenbesetzungen in 2020.

Die besetzten Stellen sind nicht im Stellenplan enthalten. Es handelt sich um die Stelle Gemälderestaurator/in, welche aus dem Sonderausstellungsbudget finanziert wird und die Stelle Volontariat, welche zu 90 % durch die Bezirksregierung gefördert wird. Durch das Förderprogramm „Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW“ erhält das Museum eine Förderung der Bezirksregierung Köln in Höhe von 90% der entstehenden Personalkosten für eine Volontariatsstelle (vgl. Anlage 4 Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke). Der vom Land NRW geforderte Eigenanteil von 10% an den Personalaufwendungen für „Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW“ wird in die Wirtschaftsplanungen 2020 – 2022 des Museums eingestellt und aus dem Museumsbudget des Museums gedeckt.

Außerdem wird zum 01.07.2021 eine von der Bezirksregierung Köln zu ca.80 % geförderte Stelle im Restaurierungsbereich besetzt (vgl. Anlage 4 Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke). Die Stelle ist an das Forschungsprojekt zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen gebunden und nicht im Stellenplan enthalten. Der geforderte Eigenanteil von ca. 20 % wird aus dem Budget des Museums gedeckt.

Die Betriebskostenzuschüsse für die Jahre 2022ff. werden im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens für den Haushalt 2022ff. überprüft.

Aufgrund der Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud vom 14.02.2011 kann der im Betriebskostenzuschuss enthaltene Etatanteil für Sonderausstellungen und Projekte in Höhe von jährlich 200.000 € nur soweit vereinnahmt werden, als er zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte benötigt wird. Der Sonderausstellungsetat 2021 wird voraussichtlich in Höhe von 134.317 € benötigt. Aufgrund der Entwicklung der Sonderausstellung wird der restliche Betrag in Höhe von 65.683 € in die Folgejahre vorgetragen. Der erfolgswirksame Betriebskostenzuschuss 2021 beträgt damit 3.834.317 €.

### Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Im Wirtschaftsplan 2021 wurden ausschließlich Fördergelder berücksichtigt, zu denen verbindliche Zusagen bestehen.

Durch das Förderprogramm „Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW“ erhält das Museum eine Förderung der Bezirksregierung Köln in Höhe von 90% der entstehenden Personalkosten für eine Volontariatsstelle. Maximal beträgt die Landesförderung 30.000 € für die ersten und 33.000 € für die zweiten zwölf Monate. Da die Besetzung am 01.03.2020 stattfand, beträgt die anteilige Förderung in 2021 32.500 €.

Das Forschungsprojekt zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen wird mit einem Gesamtbetrag von 152.350 € gefördert. Die Fritz Thyssen Stiftung fördert den Werkvertrag sowie Reisekosten mit 68.450 €. Die Ernst von Siemens Stiftung bewilligte für die Erstellung des Bestandskataloges „Expedition Zeichnung“ einen Zuschuss in Höhe von 83.900 €. Darin inkludiert sind 54.900 € für den Werkvertrag. Das Forschungsprojekt findet im Zeitraum vom 01.02.2021 bis zum 31.07.2024 statt. Die Förderung wird anteilig abgegrenzt und beläuft sich in 2021 auf 33.550 €.

Außerdem erhält das Museum für das Forschungsprojekt zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen eine Förderung der Bezirksregierung Köln in Höhe von ca. 80 % einer Stelle in der Restaurierung sowie der anfallenden Materialkosten. Die Besetzung der Stelle erfolgt vom 01.06.2021 – 31.12.2023. Die Förderung beläuft sich auf insgesamt 73.475 €.

Die Förderung der Restaurierung von zwei Tafeln des Hochaltars der Kölner Kreuzbrüder wurde am 15.10.2018 mit 85.378 € von der Ernst von Siemens Kunststiftung bewilligt. Die Maßnahme wurde anteilig abgegrenzt und beläuft sich im Jahr 2021 auf 41.293 €.

Für die Sonderausstellung „Bon Voyage, Signac“ konnten folgende Fördergelder akquiriert werden:

- Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und Museums Ludwig – 30.000 €
- Ausstellungsunterstützung Stadt Köln (Sonderausstellungsetat Dez. VII)- 10.000 €

Für die Sonderausstellung „Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet“ können folgende Fördergelder vereinnahmt werden:

- Förderung Land NRW - 75.000 €
- Ernst von Siemens Stiftung - 30.000 €

Die Kunststiftung Baden fördert das graphische Kabinett mit einem Betrag in Höhe von 20.000 €.

Die spanische Botschaft bezuschusst die Präsentation „Unter die Haut – Der ergreifende Naturalismus des spanischen Barocks“ mit 2.000 €

### **(416) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen**

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 306.700 € handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse. Die Auflösung dieses Postens erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibungsbeträge auf die bezuschussten Anlagegüter.

## **(44) Privatrechtliche Leistungsentgelte**

### **(441) Mieten und Pachten**

Als Erträge aus Mieten und Pachten werden für das Museumscafé 15.757 € und für den Museumsshop 23.600 € prognostiziert. Aus dem Veranstaltungsgeschäft können voraussichtlich 15.000 € erwirtschaftet werden.

### **(442) Erträge aus Verkauf**

Die Erträge aus Kommissionsverkäufen der Ausstellungskataloge sowie der Kataloge für die Ständige Sammlung durch den Museumsshop werden sich voraussichtlich auf 50.818 € belaufen, wovon 6.000 € auf Produkte der Ständigen Sammlung entfallen werden. Die übrigen Katalogverkaufserlöse werden mit 22.976 € für die Sonderausstellung „Bon Voyage, Signac“ sowie mit 20.842 € für die Sonderausstellung „Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet“ und mit 1.000 € für die Verkäufe des Graphischen Kabinetts angesetzt.

### **(446) Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte**

#### Erlöse Ständige Sammlung

Die Umsatzerlöse der Ständigen Sammlung werden für 2021 auf 151.659 € kalkuliert. Enthalten sind in den Umsatzerlösen der Ständigen Sammlung die Eintrittsentgelte bzw. -anteile aus Tagestickets, Jahreskarten, MuseumsCards, Museumsnacht und Erstattungen von Eintrittsentgelten (z. B. vom Museumsdienst).

#### Erlöse Ausstellungen / Projekte

Das Museum plant mit folgenden Umsatzerlösen aus Eintritten durch die Sonderausstellungen:

- „Bon Voyage, Signac“ 292.759 €
- „Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet“ 179.104 €

#### Audioguides / Führungen

Für die Sonderausstellung „Entdeckt! Maltechniken von Martini bis Monet“ wird mit Erlösen aus Audioguides in Höhe von 1.958 € gerechnet.

### **(448) Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen**

Die gemeinsamen Kosten der IT-Infrastruktur des Museumsnetzes werden mit dem Museum Ludwig verrechnet (3.000 €). Weitere Kostenerstattungen in Höhe von 10.300 € fallen unter anderem im Rahmen von konservatorischen Leihgabenvorbereitungen und Reinigungskosten des Cafés an.

## **(50) Personalaufwendungen**

Die Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben sowie die Bezüge der Beamten werden mit 1.779.975 € kalkuliert.

Die geplanten Kosten für die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen der aktiven Beamten betragen 137.000 €. Für die Rückstellungen bezüglich Urlaub, Überstunden etc. wird mit Aufwendungen in Höhe von 10.000 € kalkuliert.

Die Versorgungsleistungen für die im Ruhestand befindlichen Beamten sowie die Jahresveränderung der Pensions- und Beihilferückstellungen dieser Versorgungsempfänger verbleiben in der Kernverwaltung und der Zuständigkeit des Personalamtes.

Für eine Stelle in der Restaurierung (Besetzung am 01.06.2020 für 1,5 Jahre) werden insgesamt in 2021 43.094 € über den Sonderausstellungsetat finanziert (vgl. Anlage 3).

Die Finanzierung der Stellen des vom Rat am 07.11.2019 beschlossenen Stellenplans 2020/2021 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud ist im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt.

Zudem besteht eine Förderungszusage der Bezirksregierung für 90% der anfallenden Personalkosten einer wissenschaftlichen Volontariatsstelle (Besetzung am 01.03.2020 für 2 Jahre). Der vom Land NRW geforderte Eigenanteil von 10% an den Personalaufwendungen für „Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW“ wird in die Wirtschaftsplanungen 2020 – 2022 des Museums eingestellt und aus dem Museumsbudget des Museums gedeckt (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

Außerdem erhält das Museum für das Forschungsprojekt zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen eine Förderung der Bezirksregierung Köln in Höhe von ca. 80 % einer Stelle in der Restaurierung sowie der anfallenden Materialkosten (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke). Die Besetzung der Stelle erfolgt vom 01.06.2021 – 31.12.2023. Die Personalaufwendungen der Stelle belaufen sich in 2021 auf 17.287 €. Der inkludierte Eigenanteil von ca. 20 % wird durch das Museumsbudget getragen.

## **(52) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

### **(521) Unterhaltung Grundstücke, Gebäude und bauliche Anlagen**

Für die notwendigen Reparaturen zur Aufrechterhaltung des Museumsbetriebs entstehen Aufwendungen in Höhe von 402.000 €.

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Museumshandwerker	317.000	317.000	317.000	317.000	317.000	317.000
Dachsanierung	40.000	300.000	260.000			
Bauunterhaltung durch WRM beauftragt	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Auffangwannen (Rückstellung)			50.000	100.000	100.000	70.000
	<b>402.000</b>	<b>662.000</b>	<b>672.000</b>	<b>462.000</b>	<b>462.000</b>	<b>432.000</b>

1)\* Maßnahme in vergangenen Jahren als Rückstellung abgegrenzt, daher in Folgejahren nicht ergebniswirksam

Die Kosten für die Museumshandwerker, die erst seit dem Jahr 2019 rückwirkend bis Mitte 2018 vom Museum gezahlt werden müssen, erreichen im Jahr 2021 317.000 € (siehe Punkt 414).

Die Kosten für die Baubetreuung durch die Gebäudewirtschaft beträgt ca. 28 % jeder anfallenden Wartungs- oder Unterhaltungsrechnung (siehe Punkt 414) und ist bereits in der Summe von 45.000 € enthalten.

**(523) Unterhaltung des beweglichen Vermögens****Unterhaltung technische Anlagen**

Für Reparaturaufwendungen einschließlich Material für die Betriebsanlagen des Museums werden 630.000 € eingeplant. Die Kosten beinhalten folgende Maßnahmen:

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Bauunterhaltung durch Gebäudewirtschaft beauftragt	205.000	205.000	205.000	205.000	205.000	205.000
Bauunterhaltung durch WRM beauftragt	115.000	115.000	115.000	115.000	115.000	115.000
Erneuerung Rauchmelder/RAS System	170.000					
Elektrotechnische Prüfung nach Vorgabe	60.000					
Erneuerung Heizungsregelung MSR	40.000					
Erneuerung ELA Zentrale (Rückstellung)	40.000	80.000				
	<b>630.000</b>	<b>400.000</b>	<b>320.000</b>	<b>320.000</b>	<b>320.000</b>	<b>320.000</b>

2)\* Maßnahme in vergangenen Jahren mit 40.000 € Rückstellung abgegrenzt, daher werden in 2022 nur 40.000 € ergebniswirksam. Mit 80.000 € in Finanzrechnung enthalten

Die Wartungen sind durch Richtlinien und Verordnungen vorgeschrieben bzw. ergeben sich aus Sicherheits- und Versicherungstechnischen Gründen und werden größtenteils von der Gebäudewirtschaft geplant. Die Aufwendungen der Wartungen betreffen unter anderem:

- Wartung Brandmeldeanlage (Software)
- Wartung Brandmeldeanlage (Hardware)
- Wartung Einbruchmeldeanlage
- Wartung Klimaanlage
- Wartung Kälteanlagen
- Wartung Rauchabzugsklappen
- Wartung Wasseraufbereitungsanlagen
- Wartung Sicherheitsbeleuchtungsanlage
- Wartung / Prüfung Aufzugsanlagen
- Wartung Rückkühlwerke
- Prüfung RLT-Anlage / Säla

**Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit Aufwendungen in Höhe von 75.000€ gerechnet. Folgende Positionen sind in diesen Aufwendungen enthalten:

- Wartung der Medientechnikanlage
- Wartung der Videosicherheitsanlage
- Wartung der Hubarbeitsbühnen
- Schutzverschaltungen des Gebäudes (Karneval, CSD, 11.11.)
- Unterhaltung und Reparatur des übrigen beweglichen Anlagevermögens

**(524) Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und baulichen Anlagen****Energiekosten**

Im Wirtschaftsjahr 2021 wird von einem Aufwand für Energie in Höhe von insgesamt 490.000 € ausgegangen. Für Strom wird dabei mit 370.000 €, für Fernwärme mit 110.000 € und für Wasser mit 10.000 € gerechnet. Durch

die Sanierung der RLT-Anlagen (Raumlufttechnischen Anlagen) im Jahre 2014 haben sich die Energiekosten messbar verringern lassen.

### Reinigungskosten

In den Reinigungskosten sind die Unterhaltsreinigungsaufwendungen von 122.072 € und die Beschaffung von Hygieneartikeln mit 5.000 € enthalten.

### Grundbesitzabgaben

Die Grundbesitzabgaben teilen sich in Aufwendungen für Straßenreinigung (10.151 €), Abwassergebühren (10.460 €) und Abfallgebühren (8.038 €) auf.

### **(525) Kostenerstattung an Dritte aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Hierbei handelt es sich um die Erstattung von Fahrtkostenanteilen der MuseumsCards an die KVB AG in Höhe von 3.000 € und um sonstige kleinere Kostenerstattungen in Höhe von 700 €.

### **(528) Aufwendungen für sonstige Sachleistungen**

Für konservatorisch notwendige Maßnahmen zum Erhalt des Sammlungsbestandes werden Aufwendungen für Verbrauchsmaterial in der Restaurierung in Höhe von 13.200 €. Zusätzlich fallen Materialkosten für das Forschungsprojekt zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen in Höhe von 3.000 € an, welche zu 80 % durch eine Förderung der Bezirksregierung gedeckt sind (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

Daneben wird weiteres Material für andere Bereiche des Museums in Höhe von 8.100 € benötigt. Zusätzlich entstehen für die geförderte Restaurierung von zwei Tafeln des Hochaltars der Kölner Kreuzbrüder Kosten in Höhe von 41.293 (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

### **(529) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen**

#### Bewachungsleistungen

Für Bewachungsleistungen werden Aufwendungen in Höhe von 1.068.781 € prognostiziert.

In Folge des Dresdner Überfalls im Jahr 2019 auf das Grüne Gewölbe wurden die nächtliche Bewachung sowie die Bewachung an geschlossenen Tagen aufgestockt. Die Aufstockung führt dazu, dass in 2020 und 2021 die Bewachungskosten höher ausfallen als in den Vorjahren. Außerdem wird aufgrund unvorhersehbarer Mehrkosten eine Rückstellung in Höhe von rd. 50.000 € angesetzt.

Zusätzlich wird pro Jahr mit einer Tarifsteigerung von 2 % gerechnet.

#### EDV-Fremdleistungen

Neben den Leistungen der zentralen Datenverarbeitung sind in den EDV-Fremdleistungen in Höhe von insgesamt 84.000 € Kosten für die Pflege der Museums-Homepage sowie Domain-Gebühren enthalten. Zusätzlich wird im Wirtschaftsjahr 2021 die Homepage des Museums erneuert. Die Kosten der Erneuerung belaufen sich auf ca. 30.000 €.

#### Transporte

Im Zusammenhang mit Ausleihen entstehen in 2021 Aufwendungen für Transporte in Höhe von 35.300 €. Größtenteils fallen die Kosten für die Präsentation „Unter die Haut – Der ergreifende Naturalismus des spanischen Barocks“ an.

### Rechts- und Beratungskosten / Prüfungskosten

Für Rechts-, Gerichts- und Beratungskosten sowie Prüfungskosten für die Jahresabschlüsse sind insgesamt 70.000 € geplant.

### Aufwendungen für Ausstellungen / Projekte

Eine detaillierte Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge der Sonderausstellungen und Projekte erfolgt in der Nebenrechnung zum Erfolgsplan (Anlage 3).

### Sonstige Dienstleistungen

Die sonstigen Dienstleistungen umfassen Aufwendungen für die Ständige Sammlung (Katalog, Didaktik, Architektur etc.) in Höhe von 62.272 € sowie die Abführung der Umsatzprovision an den Museumsshop in Höhe von 2.200 €. Zusätzlich entstehen Aufwendungen in Höhe von 33.550 € für den geförderten Werkvertrag des Forschungsprojektes zur Sammlung der niederländischen Zeichnungen (vgl. Punkt 414 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

### **(57) Bilanzielle Abschreibungen**

Berücksichtigt wird der errechnete Abschreibungsaufwand für das Jahr 2021 basierend auf dem aktuell vorliegenden Bestand des Anlagevermögens.

Die planmäßigen Abschreibungen entfallen in Höhe von 645.095 € auf das Museumsgebäude sowie in Höhe von 72.000 € auf bewegliches Anlagevermögen in Form von Ausstattungen und Geräten.

### **(53) Transferaufwendungen**

#### **(537) Allgemeine Umlagen**

Die Höhe der Aufwendungen für Verwaltungskostenumlagen von anderen Ämtern der Stadtverwaltung wird mit 40.000 € sowie des Museumsdienstes mit 80.000 € angesetzt. Die Kosten enthalten zusätzliche Kostenbelastungen für den betriebsärztlichen und arbeitssicherheitstechnischen Dienst.

### **(54) Sonstige ordentliche Aufwendungen**

#### **(540) Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen**

Es sind fachspezifische Reise- und Fortbildungskosten in Höhe von 3.000 €, Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung in Höhe von 30€ sowie Personalnebenaufwendungen in Höhe von 1.000 € geplant.

#### **(541) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten**

Diese Aufwendungen beinhalten u.a. die Miete für den Feuerwehranschluss in Höhe von 674 €, für das Notrufsystem in Höhe von 2.576 €, für die Kopierer des Museums in Höhe von 1.530 €, für zusätzliche Lagerflächen außerhalb des Museumsgebäudes in Höhe von 35.520 €, für CarSharing sowie sonstige Dienste in Höhe von 9.593 €.

**(542) Geschäftsaufwendungen**

Die Geschäftsaufwendungen in Höhe von insgesamt 99.425 € setzen sich wie folgt zusammen:

• Büromaterial	15.000 €
• Druck und Vervielfältigung	1.700 €
• Zeitungen und Fachliteratur	3.200 €
• Porto	5.500 €
• Telefon	23.000 €
• Gebühren und Beiträge	3.000 €
• Gästebewirtungen und Repräsentation	800 €
• Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	15.000 €
• Nebenkosten Geldverkehr	30.000 €
• Sonstige Geschäftsaufwendungen	3.500 €

**(543) Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen**

Der unter dieser Position auszuweisende Versicherungsbeitrag für 2021 beträgt für die Glasversicherung im Museumsfoyer 4.800 €. Des Weiteren fallen Versicherungsbeiträge im Rahmen des Leihverkehrs in Höhe von 5.390 € an. Gebäudeversicherung, Inhaltsversicherung, Einbruchdiebstahlversicherung, Haftpflichtversicherung, Transport- und Ausstellungsversicherung sowie Betriebsunterbrechungsversicherung belaufen sich insgesamt auf 111.000 €.

**(46) Finanzerträge****(461) Zinserträge**

In 2021 können voraussichtlich keine Zinsen erzielt werden.